

## Die offene Schweiz von Didier Burkhalter



**Pfeffinger Forum.** Vor vollem Haus erläuterte Bundesrat Didier Burkhalter gestern Abend in Pfeffingen die Grundzüge der schweizerischen Aussenpolitik und warb für eine offene und eigenständige Schweiz. Zahlreiche Prominenz aus Politik und Wirtschaft, angeführt von der Baselbieter Regierungspräsidentin Sabine Pegoraro sowie den Präsidenten von Landrat und Grosse Rat, liess sich den Auftritt des Schweizer Aussenministers nicht entgehen. mw/gs Foto Dominik Plüss **Seite 13**

## «Offenheit ist eine Notwendigkeit»

Bundesrat Didier Burkhalter spricht am Pfeffinger Forum über die Schweizer Aussenpolitik

Von Georg Schmidt

**Pfeffingen.** Ein stiller Bundesrat sorgte gestern Abend für Unruhe in Pfeffingen. Bundesrat Didier Burkhalter, Vorsteher des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten und als Gastredner ans Pfeffinger Forum eingeladen, war auf 18.45 Uhr in der 2000-Seelen-Gemeinde angekündigt – wegen Nebel musste er aber in Breitenbach landen. Die Verspätung sollte beträchtlich werden und Forumsorganisator Paul Schär musste kräftig improvisieren, bevor der Gast aus Bern schliesslich um 20 Uhr eintraf und von Schär sowie Regierungspräsidentin Sabine Pegoraro und Gemeindepräsidentin Maya Greuter willkommen geheissen werden konnte.

Das Pfeffinger Forum hat es in den vergangenen Jahren immer wieder verstanden, einen Bundesrat oder eine Bundesrätin ins Baselbiet zu holen – der jüngst verstorbene Otto Stich hatte 1994 diese Tradition begründet, zuletzt hatte sich Justizdirektorin Simonetta Sommaruga in die Gemeinde hoch über dem Birstal begeben. Entsprechend hat sich der Anlass zu einem Who's who der Baselder und auch der Basler Politik und Wirtschaft entwickelt. So waren zum Beispiel die Präsidenten von Gross- und Landrat – Daniel Goepfert und Jürg Degen – zugegen.

Nach einer musikalischen Einlage von Pfeffinger Schulkindern erschien dann unter Applaus der lang erwartete Magistrat in der Mehrzweckhalle, die mit 500 Besucherinnen und Besuchern einmal mehr plutschvoll war.

### Traditionen und Werte

«Der Schlüssel zum Erfolg der Schweiz liegt in ihrer Offenheit und Eigenständigkeit», erklärte Burkhalter, nachdem er die «chers amis» im Baselbiet begrüsst hatte. Die Schweiz sei ein stark globalisiertes Land, das sich mit den politischen und wirtschaftlichen Veränderungen und weltweiten Machtverschiebungen auseinandersetzen müsse. Das Land könne dabei aber auf tief verwurzelte Traditionen und Werte bauen, was ihr politische und wirtschaftliche Stabilität verleihe. Dies sei «auch für Europa gut» – eine Botschaft, die man im Ausland zurzeit «sehr intensiv» verbreite. Mit Offenheit – das Thema des Abends – könne man auch Schweizer Werte wie Rechtsstaatlichkeit, Universalität, Neutralität, Solidarität und Verantwortung in die Welt hinaustragen. Burkhalter zeigte sehr anschaulich, auf wie vielen Feldern die Schweizer Aussenpolitik aktiv ist. Und er sprach konkret auch die «fruchtbare»



Empfang. Bundesrat Didier Burkhalter mit Forumsleiter Paul Schär, Gemeindepräsidentin Maya Greuter und Regierungspräsidentin Sabine Pegoraro. Foto Dominik Pflanz



**Präsidentinnen.** Maya Greuter (l.) und Sabine Pegoraro.



**Gewerbe und Wirtschaft.** Marcel Schweizer (l.) und Franz Saladin.



**Parlamentsspitzen.** Jürg Degen (Bl, l.) und Daniel Goepfert (BS).



**Parteien.** Elisabeth Schneider (CVP, Bl), Florence Brenzikofer (Grüne, Bl).

Vereinbarung zum Arbeitsrecht am EuroAirport als regionales Thema an.

Die Offenheit hat aber ihre Grenzen: «Es muss auch in Zukunft die Entscheidung der Schweiz sein, ob sie EU-Recht übernehmen will», sagte Burkhalter. Offenheit sei aber grundsätzlich keine Bedrohung, so sein Fazit, sondern schlicht eine Notwendigkeit.

Den Bogen zum regionalen Geschehen hatte einleitend auch Franz Saladin, Direktor der Handelskammer, geschlagen: «Die Offenheit war entscheidend für den Erfolg der Wirtschaftsregion Nordwestschweiz.» Die Fusion von Stadt und Land solle man bitte mit «Unvoreingenommenheit» diskutieren.

Nach Burkhalters Referat diskutierten Andreas Aebi (SVP, BE), Pirmin Bischof (CVP, SO), Hans-Jürg Fehr (SP, SH) sowie Doris Fiala (FDP, ZH), welche Mitglieder der Aussenpolitischen Kommissionen von Stände- respektive Nationalrat sind, über Entwicklungshilfe, die Beziehungen zur EU oder die

Bank-CD-Ankäufe von deutschen Behörden – und sie lieferten sich durchaus nuancierte und kontroverse Debatten. Bei deren Ende war Burkhalter schon wieder auf dem Heimweg.

Am nächsten Pfeffinger Forum in einem Jahr tritt wieder ein Bundesrat auf – Alain Berset ist angesagt.

### Frage des Tages

**Das Ergebnis der Frage von gestern:** Braucht es neue Ideen für die Innenstadt?



### Soll die Fluggesellschaft Hello gerettet werden?

Die Fluggesellschaft Hello von Moritz